

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

48. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 6. December 1838.

Seltene Freundschaft zwischen Thieren.

In einem der Höfe vor den Ställen der Königin von England zu Newmarket findet man ein so außerordentliches, lebendes Beispiel der Anhänglichkeit zwischen Thieren, wie es wohl noch nie die Annalen des Thierreichs berichtet haben. Der hingebende Theil ist hier ein Rabe und der Gegenstand der Leidenschaft ein kleiner Stöberhund. Der Zusammenhang dieser romantischen Geschichte ist in der Kürze folgender: Vor sieben Jahren fiel während der strengen Kälte ein Rabe anscheinend todt in den obengenannten Hof. Einer der Stallleute hob ihn auf und warf ihn in die Hundeshütte, welche der Stöberer in der Eigenschaft als Hofhund bewohnte. Man beachtete damals diesen Vorfall nicht im Geringsten; der Hund wurde wie gewöhnlich gefuttert und der Rabe ganz und gar vergessen. Im Frühling verließ der Hund seine Hütte, um auf dem grünen Rasen herumzuspringen, oder seiner Gewohnheit nach die Tour um die Ställe zu machen; aber er war nicht allein; wenn er schlief, wurde sein Schlummer bewacht, lief er, folgte ihm stets ein gefiederter Page. Wenn der Hund sein Futter bekam, so suchte der Rabe stets die besten Bissen für ihn aus, oder brachte Knochen, die er selbst sorgsam gesucht hatte, und legte sie vor ihm nieder. Wurde ein Pferd gesattelt, dessen Reiter die Absicht zeigte, den Hund mitzunehmen, so war der Rabe gleich auf seinem Posten
und



und machte ihn mit dem Vorhaben bekannt — und sobald der Hund mit dem Reiter den Hof verließ, erhob sich der Kabe und folgte fliegend dem Freunde, so weit sich die Excursion auch erstrecken mochte. So wunderbar schon dieses Treiben des Raben an und für sich ist, so ist doch die Art, wie sich der Vogel dabei benimmt, noch viel wunderbarer und für den, der es nicht mit eigenen Augen gesehen, fast unbeschreiblich. Als der Schreiber dieses den zärtlichen Eifer des Raben beobachtete, schloß der Hund auf dem Rasenplatze vor dem Hofe; ganz in seiner Nähe saß der treue Kabe, in dessen ganzer Haltung und Geberde sich die zarteste Aufmerksamkeit aussprach; seine Augen strahlten, buchstäblich genommen, von Zärtlichkeit. Nichts außer dem Hund vermochte die Aufmerksamkeit des gefiederten Wächters zu fesseln; ihm wurde Futter vorgeworfen; er ließ es unberührt; — man versuchte es, ihn aufzuschrecken, allein er ging nur desto näher zu seinem Gefährten heran und verdoppelte die liebende Sorgfalt, mit der er ihn bewachte. Lord Albemarle äußerte bereits die Absicht, dieses seltene Beispiel der Dankbarkeit und Treue durch den Pinsel Landseer's verewigen zu lassen — die Kunst könnte kaum einen würdigeren Gegenstand wählen.

Auflösung der Charade S. 1551:
Federkiel.

Chronik der Stadt Halle.

1. Am 2. Advent (9. Decbr.) predigen:
Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac Dryan;
der. Um 2 Uhr Hr. Candidat Weber. Allgem.
Beichte, Sonnabend den 8. Decbr. um 2 Uhr, Hr.
Archidiacon Prof. Franke.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpr. Dr. Ehrlich. Um 2 Uhr Hr. Prof. Dr. Mark's.

Zu St. Moriz (Siehe zu Glaucha).

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompr. Dr. Rienäcker. Um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Hr. Dompr. Dr. Blanc.

Vormittags um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr akademischer Gottesdienst, Hr. Consist.: Rath und Prof. Dr. Tholuck.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Elaes.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Cand. min. Riesel.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Herr Pastor Feld.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann.

Um 2 Uhr Hr. Candidat Riesel.

2. Blindenanstalt.

Die Beiträge zum Besten der Blinden, sowohl Gaben an baarem Gelde als an Arbeiten zur Verloosung, bitte ich die geehrten Damen, die bis jetzt ihre Beiträge nicht einreichten, mir bis zum 15. d. M. als der späteste Termin gütigst einzufenden zu wollen, da sonst die Zeit der Verloosung zu weit hinaussetzen würde.

Halle, den 4. December 1838.

Albertine Baronin de la Motte Fouqué,
als Vorsteherin des Frauenvereins für Blinde.

3. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 4. December 1838.

Weizen	2	Thlr.	17	Sgr.	6	Pf.	bis	2	Thlr.	20	Sgr.	—	Pf.
Roggen	2	„	3	„	9	„	—	2	„	6	„	3	„
Gerste	1	„	7	„	6	„	—	1	„	10	„	—	„
Hafer	—	„	26	„	3	„	—	1	„	—	„	—	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection
vom Diaconus Dryander.

Bekannt:

B e k a n n t m a c h u n g e n .

N a c h w e i s u n g
der im Monat November c. hier selbst polizeilich bestrafte
Personen.

1)	Wegen muthwilligen Bettelns	42 Personen.
	Hiervon wurden 18 mit Arrest, 18 mit Zwangsarbeit bestraft, 6 mit Reiseroute in ihre Heimath gewiesen und bei 5 die Einstellung in die Correctionsanstalt zu Zeit beantragt.	
2)	Wegen liederlichen Umhertreibens	19
	Hiervon wurden 7 mit Arrest, 6 mit Zwangsarbeit bestraft, 5 mit Reiseroute resp. Transport in ihre Heimath dirigirt und bei 1 die Einstellung in die Correctionsanstalt zu Zeit beantragt.	
3)	Wegen Verdachts der Lohnhurei	1
4)	Scandals u. öffentl. Ruhestörung	4
5)	unterlassener polizeil. Meldung	7
6)	Schulversäumnis der Kinder	2
7)	Verperrung der öffentl. Passage	1
8)	fehlender Taxed. Bäcker u. Fleischer	2
9)	Verkaufs unsittlicher Bilder	1
10)	Verkaufs während des öffentlichen Gottesdienstes	2
11)	unterlassener Straßenreinigung	1
12)	Beschädigung der öffentlichen Anlagen	6
13)	Nichtanmeldung eines steuerfreien Hundes	1
14)	Verlegung der Schenkwirtschaft ohne polizeiliche Erlaubnis	1
15)	Betreibung der Gast- u. Schenkwirtschaft ohne poliz. Erlaubnis	1
16)	chirurgischer Puschereien	1
17)	Tabakrauchens an feuergefährlichen Orten	1

Summa 93 Personen.

Außer

Außerdem wurden noch 39 Personen wegen Criminalvergehen zur Untersuchung gezogen und an die Gerichte abgeliefert. Die gestohlenen Sachen wurden größtentheils wieder herbeigeschafft.

Halle, den 1. December 1838.

Der Magistrat.

Eine Quantität altes Bauholz soll den 6. dieses Monats 2 Uhr auf dem Moriskirchhofe gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Halle, den 4. December 1838.

Der Magistrat.

Hausverkauf.

Das sub Nr. 568 auf der Neustadt allhier belegene Haus soll verkauft werden. Es ist alles aufs Beste neu ausgebaut, und befinden sich in demselben 3 freundliche Stuben, eine jede mit einem neuen Ofen versehen, mehrere Kammern, schöne Küchen, Waschhaus und 2 Wöden mit Bodenkammern, hat Hofraum, mehrere Ställe, und besonders schönen Brunnen mit einer gangbaren Plumpe. Da in demselben Hause erst vor Kurzem ein neuer Backofen angebaut ist, so eignet es sich besonders für einen Bäcker, auch Mehlhändler, Fleischer, Viehhalter und sonstigen Gewerbetreibenden. Die Hälfte der Kaufgelder kann darauf stehen bleiben. Auskunft hierüber giebt der Eigenthümer Nr. 2026 auf dem Strohhofe.

Alle Sorten Doppelwatten zu Mänteln sind billig zu haben in der Wattenfabrik auf dem Neumarkt in der Harzgasse Nr. 1303.

J. Hennig.

In Auftrag erhielt zu Weihnachtsgeschenken eine Parthie französische und Meißner Tassen und verkauft unter den Fabrikpreis

Meyer Michaelis, großer Schlamm Nr. 958.



In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Vollständiges Handbuch der
Steindruckerei.

Herausgegeben von G. Vallerstedt. Quedlinburg,
bei G. Vasse. 8. geh. Preis 12½ Sgr.

Dieses rein auf die Praxis basirte Werkchen ist das beste Hilfsbüchlein, das man angehenden Lithographen und Steindruckern in die Hände geben kann. Der Verf. hat sich dabei zur Regel gemacht, nur alles das aufzunehmen und zu beschreiben, was er selbst versuchte und wodurch er vollkommen befriedigt wurde; denn es war sein hauptsächlichstes Bemühen, Alles, auch den geringsten Gegenstand zu berühren und mit wenigen Worten deutlich zu machen, was so manches größere Werk dunkel läßt.

Vorräthig in der
Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Daß ich mich als Herrenkleidmacher hieselbst etablirt habe, zeige ich einem in- und auswärtigen Publikum ganz ergebenst an, ein jeder wird von mir mit Zufriedenheit bedient werden, ich bitte daher um gütiges Zutrauen.
Halle, den 4. December 1838.

A. Kühne, Herrenkleidmacher,
wohnhaft Barfüßerstraße Nr. 124.

In der Mannischen Straße Nr. 499 ist eine Parterrewohnung bestehend in zwei Stuben, Alkoven, drei Kammern, Küche und übrigen Zubehör, auch Laden und Niederlage zu jedem beliebigen Geschäft, für künftige Ostern 1839 zu vermietthen. Auch kann nöthigen Falls noch ein Logis im Hintergebäude dazu vermiethet werden. Das Nähere erfährt man bei der Besitzerin selbst.

Eine stille Familie sucht eine Wohnung von 2—3 Stuben nebst Zubehör, welche in dem nördlichen Stadttheile zwischen dem Klaus und Steinhore nach dem Geisthore zu belegen ist. Reflectirende haben geeignete Adressen in der Wochenblatts Expedition abzugeben.

Engl. Patent: Wachslichte
das Pfund 15 Sgr., für sieben Thaler 15 Pfund
bei W. Fürstenberg.

Magdeburger Sauerkohl mit Borsdorfer Aepfel und
Weintrauben in Fässern zu circa 60 Pfund empfiehlt
Moriz Förster. Steinweg.

Punsch-Extract in ganz vorzüglicher Qualität
empfehle billigst Moriz Förster.

Lüneburger Neunaugen bei
J. A. Pernice.

Rehwildpret

wieder ganz frisch bei
Wilhelm Sachtmann in Halle.

Gelbe Berliner Seife empfangen
Scharre & Tscheppe,
gr. Steinstraße Nr. 181.

Grüne, schwarze und weiße Blonden-Schleier und
Tücher, seidene Cravatten, Tücher, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ große
seidene Tücher, seidene Herren-Schnupftücher, blau,
und kohlschwarze Taschentücher, die schwersten seidenen
Westen bei Ernsthal.

Eine Parthie sehr schöne achtfarbige breite
Gingham's à Elle 4 Sgr. und eine große Auswahl
sehr geschmackvoller Schürzen in Gingham, Zitz,
Jaconet, Mousselin lain und Seide empfiehlt
S. W. Friedländer am Markte.

A. S. Silberberg in der großen Klausstraße
zeigt einem hiesigen und auswärtigen hochzuverehrenden
Publikum ganz ergebenst an, da er gesonnen ist, sein
Schnittwaarenlager im Laufe dieses Monats noch vor
der Leipziger Neujahrmesse gänzlich aufzuräumen, so
verspricht derselbe, daß er seine Waaren zu den allernter-
deigsten Preisen stellen wird, mit dem Bemerken, daß
er Sonnabend keine Geschäfte unternimmt; er erwartet
einen gütigen und zahlreichen Besuch.

Theater = Anzeige.

Donnerstag den 6. Decbr. Wilhelm Tell, Schauspiel in 4 Acten von Fr. v. Schiller, eingerichtet von Eslair. (Herr Huff, auf mehrfaches Verlangen, den „Tell“ als Gastrolle.)

Freitag den 7. Decbr. Ben David, der Knabenräuber, oder: Der Christ und der Jude, Schauspiel in 5 Acten nach Spindlers Roman „der Jude“ von Neufiedt. (Herr Kirchner „Ben David“, Herr Ludwig „Dagobert Frosch“, als Gäste.)

Zu der auf Freitag den 7. Decbr. c. angekündigten Auction sind einige halbe Centner Gewichte (geeicht), ein Klavier, mehrere gute Bettstellen und einige Duzend Gläser ächte Eau de Cologne hinzugekommen, und können noch Sachen jeder Art und von jedem Werth zu dieser Auction gegeben werden, wozu einladet

Gottl. Wächter.

500 Thaler sollen gegen pupillarische Sicherheit sofort ausgeliehen werden durch den

Justizcommissar Wilke.

Drei Stück neue Sophas, ein birkenner Coulissen Tisch zu vier und zwanzig Personen, und ein eichner zweithüriger Kleiderschrank steht Veränderungshalber billig zu verkaufen, wo? erfährt man in Glaucha Nr. 2004.

Ein goldener Ohrring mit goldenen Glöckchen ist in der Gegend vom kleinen Berlin nach der Ulrichskirche oder Leipziger Straße verloren gegangen, und wird der ehrliche Finder gegen dem Gegenstande angemessene Belohnung um Rückgabe ersucht.

Die Expedition des Wochenblatts.

Es hat sich ein junger Dachshund männlichen Geschlechts, braun und gelb gefleckt, auf den Namen Bello hörend, verlaufen. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung bei
C. A. Uhlig, alter Markt Nr. 553.